

## **Beschluss der Alpenkonferenz zu Klimawandel und Energie**

### Die Alpenkonferenz

1. begrüßt und würdigt die „Leitlinien für die lokale Anpassung an den Klimawandel im Alpengebiet“ als einen an den politischen Entscheidungsträgern orientierten Beitrag zur Umsetzung des Aktionsplans zum Klimawandel im Alpenraum, der vom italienischen Vorsitz vorbereitet wurde und begrüßt deren Verbreitung bei den lokalen Entscheidungsträgern, dankt dem Vorsitz für die Organisation der Parallelveranstaltung „The challenges of local adaptation planning and initiatives for communities“ im Rahmen der UNFCCC COP20 in Lima (Peru) am 9. Dezember 2014;
2. nimmt die „Gemeinsame Erklärung der Alpen und Karpaten zur Klimawandelanpassung“ an, ermutigt die Parteien, auf deren Umsetzung hinzuwirken und anerkennt die zentrale Rolle der lokalen Anpassung an den Klimawandel in Bergregionen weltweit;
3. dankt den Arbeitsgruppen und Plattformen, insbesondere PLANALP, der Plattform Wasserwirtschaft sowie der Arbeitsgruppe Bergwald, für ihre Arbeit, nimmt die Ergebnisse der Arbeitsgruppe Bergwald zur Kenntnis und nimmt die „Erklärung zum Wert der Alpenwälder“ an;
4. begrüßt den Bericht des Vorsitzes der Energieplattform und nimmt den Hintergrundbericht und die Ergebnisse der drei Workshops zur Kenntnis;
5. bekräftigt ihr Engagement, die Alpen als Vorbildregion für nachhaltige Energiesysteme zu etablieren, um so einen Beitrag zur Vision der „Erneuerbaren Alpen“ zu leisten;
6. ersucht die Vertragsparteien, insbesondere die folgenden konkreten Initiativen, die die Umsetzung des Energieprotokolls im Gebiet der Alpen stärken können, zu unterstützen;

7. begrüßt die Initiative von Liechtenstein und der Schweiz, 2015 zum dritten Mal den Preis Constructive Alps auszuschreiben, und fordert den zukünftigen Vorsitz der Alpenkonvention auf, zu prüfen, ob dieser ein Alpenkonventionspreis werden könnte, der regelmäßig verliehen und von allen Vertragsparteien in seiner inhaltlichen Ausrichtung und organisatorischen Umsetzung getragen wird.
8. begrüßt die Initiative Deutschlands, in Hinblick auf die XIV. Alpenkonferenz Beispiele guter Praktiken im Bereich Energieprojekte zu sammeln, die zeigen, wie Landnutzungskonflikte und die Anliegen des Naturschutzes behandelt werden können;
9. begrüßt die Initiative der Schweiz, mit einem side event an der Weltausstellung in Mailand den Europa-Alpendialog im Bereich Energie zu stärken und dabei die Erfahrungen mit guten Beispielen mit einzubeziehen;
10. bittet das Ständige Sekretariat, mit der Unterstützung der Vertragsparteien und der Beobachter, auf der XIV. Alpenkonferenz über die in den Alpen in Hinblick auf die Vision der „Erneuerbaren Alpen“ gemachten Fortschritte zu berichten;
11. stellt die Bedeutung der Konzeption einer für den Alpenraum verträglichen Entwicklung des europäischen Strom- und Stromspeichernetzes fest;
12. regt an, die Vision der „Erneuerbaren Alpen“ in der EU-Strategie für den Alpenraum gebührend zu berücksichtigen.